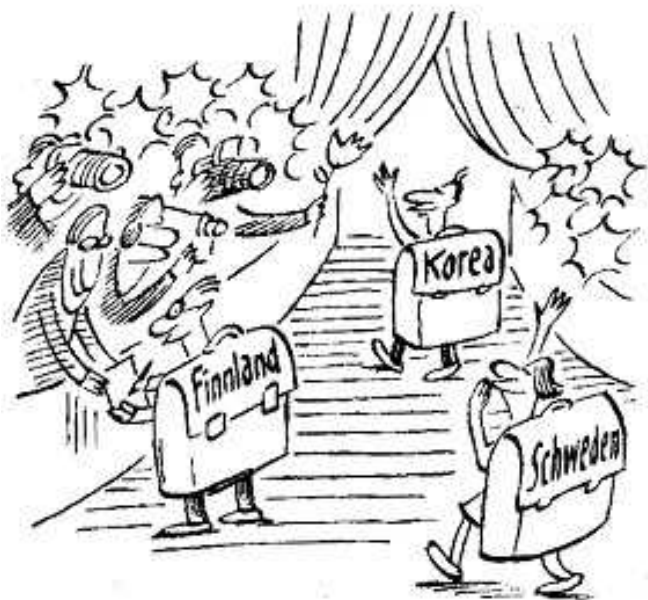


ECHTE BILDUNG STATT PISAcken

oder:
Die Sau wird durchs
wiegen nicht fetter!



Bayerischer Elternverband e.V.
Kreisverband Amberg-Sulzbach
postmaster@bev-amberg.de
www.bev-amberg.de



Bayerischer Elternverband e.V. Kreisverband Amberg-Sulzbach

postmaster@bev-amberg.de | www.bev-amberg.de

Es ist einfach nur noch zum verzweifeln:

Überall um uns herum kommt Bewegung in das Bildungswesen. Studien der OECD zeigen den deutschen Bildungsverantwortlichen auf, dass unser Schulsystem eines der ungerechtesten Europas ist. Aber statt die berechtigte Kritik anzunehmen und endlich Fortschritt zu wagen, ziehen sich die Kultusminister von Bayern und Baden-Württemberg trotzig zurück und bestehen darauf: Wir sind die einzigen, die Schule richtig machen. Bravo! Diese überhebliche Ignoranz wird gerechtfertigt mit Ergebnissen, die man aus völlig unvergleichbaren Schülervergleichen zieht.

Überhaupt wird viel Zeit und Energie investiert, Schüler zu testen. PISA, TIMM, IGLU, Unterstufentests, Oberstufentests, und wie sie alle heißen. Allein: **Die Sau wird durchs wiegen nicht fetter!** Anstatt sich endlich an die Entwicklung eines modernen Bildungssystems zu machen, schiebt man lieber die nichtssagenden Testergebnisse vor. Was zum Beispiel nicht gesagt wird ist, dass lt. PISA-Studie ein guter Hauptschüler die gleichen Leistungen bringen kann wie ein mittelmäßiger Gymnasiast. Man muss ihn nur lassen!

Im Land der PISA-Sieger Finnland hat die Studie wenig Beachtung in der Öffentlichkeit gefunden. Hier geht es den Schulgestaltern nicht darum, sich zu beweihräuchern und Veraltetes zu verteidigen. Die Finnen wollen einfach immer besser werden. Auch hier gab es früher (60-er Jahre) ein Schulsystem wie in Bayern. Seither hat man Schule kontinuierlich weiterentwickelt. Nicht aus politischem Kalkül, sondern für ein gerechteres System und menschenfreundliches Lernen. In Finnland wird z.B. erst mit 7 Jahren eingeschult, damit Kinder noch Kinder sein können. Dafür gibt es in der Vorschule intensiven Sprachunterricht für Kinder mit anderer Muttersprache (man beachte die Wortwahl!), damit alle ab der 1. Klasse dem Unterricht richtig folgen können. Im Vordergrund steht nicht beurteilen und aussortieren, sondern die natürliche Neugierde und die Freude am Lernen in möglichst viel Eigenständigkeit zu fördern. Auch in Finnland mußten Interessengruppen der "oberen" Schulen erst davon überzeugt werden, dass die gemeinsame Schule letzten Endes allen mehr bringt. Freude am Lernen, mehr Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative, mehr höhere Schulabschlüsse und nicht zuletzt glücklichere und entspanntere Familien, die Vertrauen in ihre Schulen und Respekt vor ihren Lehrern haben - einfach mehr echte Bildung!

Deshalb fordern wir:

- längere gemeinsame Schulzeit für Förderung statt Selektion
- Ganztagschulen
- Chancengleichheit für alle Kinder
- kleinere Klassen, mehr richtig ausgebildete Lehrer
- weniger Unterrichtsstoff für Bildung statt Pauken
- kostenfreie Kindergärten
- keine frühere Einschulung
- bundesweit einheitliche Prüfungen
- Ministerialräte sollen auch selber an Schulen unterrichten

Termine des BEV Amberg:

- 21. März 2009** 10.00 - 12.00 h Info-Stand "Macht Schule krank?"
- 18. April 2009** 10.00 - 12.00 h Info-Stand "Mütter sind die billigeren Lehrer"
- 16. Mai 2009** 10.00 - 12.00 h Info-Stand "Echte Bildung statt PISAcken"
- 13. Juni 2009** 10.00 - 12.00 h Info-Stand "Schluss mit Bulimie-Lernen"
- 1. Juli 2009** ab 16.30 h Großer Sternmarsch für ein besseres Schulsystem von den Stadttoren zum Marktplatz. Auf der anschließenden Kundgebung um 17.00 Uhr sprechen fachkundige und renommierte Redner, wie bessere Schulsysteme aussehen.